

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.02.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Max Haack

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Rotkowsky

Mitglieder

Herr Oliver Gall

Frau Sandra Graf

Frau Sieglinde Löhrmann-Ventz

ab 17:08 Uhr

Herr Steffen Samland

Vertreter

Herr Markus Dau

Vertretung für Thomas Haack

Herr Erik Schwiderski

Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden; bis 18:10 Uhr

Frau Saskia Wedler

Vertretung für Herrn Jarod Schilke; ab 17:18 Uhr

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Torsten Kellotat

Frau Monique Stiboy

Gäste

Herr Frank Fiella

Frau Tamia Nähler

Frau Justine Heumann

Frau Lina El Kamboui

Frau Tanja Scharf

Herr Jens Becker

Herr Sebastian Prinz

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 28.11.2024
- 3** Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.1** Präsentation Sozialraum-Kids
 - 3.2** Vorstellung Beteiligungsform "Jugendbeirat"
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 4.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0003/2025
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Freizeit sind zu Beginn 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 28.11.2024

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 28.11. 2024 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.1 Präsentation Sozialraum-Kids

Herr Haack stellt das Rederecht für Herrn Becker, Frau Heumann und Frau Scharf vom SOS-Kinderdorf bzw. Chamäleon e.V. zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Becker erläutert die Entstehung des Projektes „Sozialraum-Kids“, welches in Zusammenarbeit mit dem Verein „SOS-Kinderdorf e.V.“ entstanden ist.

Mithilfe der Autografie stellt das Projekt die Sozialräume der beteiligten Akteure aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen dar. Die Projektteilnehmenden sind zwischen 6 und 26 Jahre alt und bekräftigen die Bilder mit beigefügten Interviews.

Im Anschluss an die allgemeine Vorstellung haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, die einzelnen Projektergebnisse zu begutachten sowie Fragen zu stellen.

Die Ausstellung zeigt dabei gut etablierte Jugendplätze. Aus Sicht der Kinder und Jugendlichen sollte es jedoch mehr Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt geben und die Beleuchtung im Stadtgebiet sollte erweitert werden. Zudem ist das Sicherheitsgefühl nicht in der gesamten Hansestadt Stralsund zu jeder Tageszeit gegeben.

In Bezug auf die Anmerkungen zum Nahverkehrshaltepunkt am Krankenhaus West sowie auf die Nachfrage von Frau Graf teilt Frau Scharf mit, dass die Kinder und Jugendlichen nicht zu den Therapiestunden transportiert werden. Dies dient dem Prozess der Verselbstständigung.

Frau Scharf empfindet das kulturelle Abendangebot für junge Menschen als nicht ausreichend.

Herr Becker geht auf die Einhaltung der Rechtsgrundlagen ein, welche in der Arbeit mit jungen Menschen zu beachten sind. Aus seiner Sicht sind die Auflagen teilweise zu streng, rea-

litätsfern und erschwerend (besonders in Hinblick auf die Durchführung von Projekten und Aktivitäten).

Im Namen des Ausschusses für Jugend und Freizeit dankt der Ausschussvorsitzende für die Vorstellung und leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 3.2 Vorstellung Beteiligungsform "Jugendbeirat"

Der Ausschussvorsitzende stellt das Rederecht für Herrn Sebastian Prinz (Beteiligungsmoderator des SOS-Kinderdorfs e.V.), Herrn Frank Fiella (Schulsozialarbeiter) und für die anwesenden Jugendlichen zur Abstimmung. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Einführend erläutert Herr Prinz die Funktion der Beteiligungsmoderatoren, die auf die praktische Umsetzung des Gesetzes zur Jugendbeteiligung gestützt ist. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Jugendbeteiligung (JVG M-V) sollen die Kinder und Jugendlichen aktiv an Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, beteiligt werden. Eine geeignete Form zur Beteiligung stellt dabei die Bildung eines Jugendbeirates dar.

Im Weiteren geht Herr Prinz auf die Hürden ein, die bei der Bildung eines Jugendbeirates zu beachten sind. Hierbei weist er auf das Rede- und Antragsrecht für die Vertretungen des Jugendbeirates in den Gremien hin. Auch verweist er auf entsprechende Bestimmungen, die in der Hauptsatzung zu verankern sind. Die Grundsätze der Bildung, die Arbeitsziele und die Arbeitsweise werden in einer separaten Satzung geregelt. Dahingehend merkt Herr Prinz an, dass die Satzung sowie die Struktur an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst werden müssen.

Für die Hansestadt Stralsund sieht er die Herausforderung, die bereits vorhandene Struktur des Kinder- und Jugendbeirates der Stralsunder Schulen in einen möglichen Jugendbeirat zu etablieren. Im gleichen Rahmen sind positive Synergieeffekte denkbar.

Herr Prinz ist der Auffassung, dass zunächst der Bedarf der Kinder und Jugendlichen eruiert werden sollte und im folgenden Schritt eine arbeitsfähige Struktur erschaffen werden muss. Um diesen Prozess umzusetzen, bedarf es finanzielle und personelle Ressourcen.

Herr Fiella stellt die Merkmale des Kinder- und Jugendparlamentes der Stralsunder Schulen vor. Dabei führt er an, dass die Satzung von den Kindern und Jugendlichen eigenständig geschaffen und bestätigt wurde. Zudem ist das Parlament an die Schulsozialarbeit angegliedert.

Aus Sicht von Herrn Fiella sollte es 2 Strukturen geben. Er regt an, dass Kinder- und Jugendparlament der Stralsunder Schulen als separate Struktur neben dem Jugendbeirat zu führen. Die Begründung stützt er auf die Individualität der Kinder und Jugendlichen.

Herr Prinz äußert seine Bedenken zur Führung einer Doppelstruktur, da Überschneidungen (z.B. von Sitzungsterminen) zwingend zu vermeiden sind.

Auf die Frage von Herrn Haack teilt Herr Prinz mit, dass die Altersspanne der Mitglieder des Jugendbeirates ortsabhängig und nicht gesetzlich festgeschrieben ist.

Herr Prinz empfiehlt die intensive Betrachtung der Thematik sowie die Bildung einer themenspezifischen Arbeitsgruppe.

Frau Löhrmann-Ventz spricht sich positiv für die Etablierung eines Jugendbeirates aus.

Herr Schwiderski trägt seine positive Haltung vor und befürwortet es, die Bildung eines Jugendbeirates ausführlich zu thematisieren. Er unterbreitet den Vorschlag, in der nächsten Sitzung des Ausschusses vergleichbare Satzungen anderer Jugendbeiräte zu sichten.

Frau Löhrmann-Ventz regt weiterhin den Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendbeiräten an.

Herr Gall betont, dass die Thematik für die Kinder und Jugendlichen attraktiv gestaltet werden muss, um das Interesse zu schaffen und zu verstetigen.

Herr Haack stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und beendet die Beratung zur Thematik.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0003/2025

Herr Kellotat stellt die Grundsätze des städtischen Haushalts 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In diesem Rahmen verstetigt der Kämmerer die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund. Als Begleitumstände führt er die allgemeinen Preissteigerungen für Dienstleistungen, die Ausführungen der Tarifverhandlungen sowie den Zensus an. Darüber hinaus stellt die politische Ausgestaltung einen entscheidenden Faktor dar. Als aktuelles Beispiel benennt Herr Kellotat die kommunale Kostenbeteiligung an den Kitaplätzen.

Aufgrund des unausgeglichenen Haushaltes ist der finanzielle Rahmen für die Erfüllung freiwilliger Aufgaben stark begrenzt. In diesem Zusammenhang bezieht sich Herr Kellotat auf das Gesetz zur Jugendbeteiligung (JVG M-V), welches als Soll-Vorschrift ausgelegt wird. Er gibt den Hinweis, dass von der Vorschrift abgewichen werden muss, wenn die Leistungsfähigkeit der Kommune nicht vorliegt. Aus diesem Grund bittet er zu beachten, dass die Leistungsfähigkeit der Hansestadt Stralsund eingeschränkt ist.

Abschließend werden die Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Freizeit gebeten, aufkommende Fragen direkt an die Kämmerei (kammerei@stralsund.de) zu stellen.

Herr Haack lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 5 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss für Jugend und Freizeit empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0003/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf. Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Haack beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit.

gez. Max Haack
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung